

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 409. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe Sonntag, 1. September 1907.

Gelbstelle in Berlin, Defauerstraße 14. Telephon Amt VI a Nr. 11 494.

Zwei und vierzig von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. **Telephon 158; Redaktion Telephon 1272.** Eing. Gr. Brauhausstr. **Gesetzblatt: Dr. Walter Gedenleben** in Halle a. S.

Belegpreis für Halle a. S. 2.25 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — **Orts- u. Zeitungs-Verleger:** Galle'scher Courten (Eig. u. Verwalt. d. Ztg.). **Unternehmensleiter (Sonntagsbeil.):** Zamb. Wittenberg.

Abgabegebühren f. d. halbjährliche Belegstelle oder deren Raum f. Halle a. S. den halbjährlichen Betrag von 24 Mk., Bestellen am Schluss des halbjährlichen Zeitungsbeleges. — **Abgabegebühren** f. d. Bestellen in Halle a. S. u. bei allen deutschen Städten an Correspondenten.

Neue Abonnements
auf die
Halle'sche Zeitung
für den Monat September
werden von allen Postämtern und Briefträgern des Deutschen Reiches zum Preise von
nur Mark 1.—
entgegengenommen.

»»» Täglich zwei Ausgaben. «««

Für Halle a. S. und die Vororte beträgt der Abonnementspreis nur 85 Pfennig pro Monat einschließlich täglich zweimaliger Zustellung.

Halle a. S., im August 1907.

Verlag der Halle'schen Zeitung.
Geschäftsstelle:
Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Große Brauhausstraße.

Die „friedliche Durchdringung“.

Die pénétration pacifique, die von Frankreich angebahnt wurde, ist eine friedliche Durchdringung Marokkos, treibt merkwürdige Blüten. Zehn Arbeiter sind eingeschleppt worden und die Wälder sind bereits im Gefängnis. Gleichwohl sind noch eine Strafaktion gegen eine ganze Stadt unternommen worden. Bomben zerstören aufstrebende Unternehmungen, Soldaten plündern Geschäftehäuser und des Meeres Frucht wird von Hufen zerstampft. Wer hat solche über das verständige und verständliche Maß hinausgehende Strafaktion angeordnet? Befehl lediglich der nach Korrekturen lehrenden General, dessen Kampfeslust, einmal gemacht, allen diplomatischen Ermahnungen zum Trotz nicht mehr zu ärgeln war, oder war der französische Kommandant nur das Werkzeug französischer Staatsmänner, die einen Anstoß suchten, über den Rahmen des ihnen in Agadir erteilten Mandats möglichst bald unter einem Schein des Rechts hinwegzugehen zu können?

Wenn hinten weit in der Türkei die Völker aufeinander schlagen, so können wir Deutschen diese Ereignisse mit dem Gleichmuts immer heitern Blick beobachten und keines einzigen pommerischen Grenadiers Knochen lind in Gefahr. In Marokko liegen die Dinge ein klein wenig anders. Beträchtliche Handelsinteressen verbinden uns mit dem jetzt durch innere Wirren stark geschädigten Lande, und das Wohl der Deutschen Reiches verlangt, die friedliche Durchdringung der französischen von Agadir aus und die Erhaltung der Souveränität Marokkos. Sollte sich die französische Diplomatie plötzlich andere Ziele gesteckt haben, so wären damit die Steine zu neuen argen Meinungen zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich gegeben.

Ein in Marokko lebender Deutscher schildert in einer Schrift an das „Hamburger Fremdenblatt“, wie lebhaft durch die Kämpfe um Casablanca gerade deutsche Interessen berührt werden. Ein großer Teil des nördlich von Casablanca bis zur Kasba Fezzan liegenden Ackerlandes ist deutsches Besitztum, und die großen Städte, die teils durch Deutsche, teils durch Eingeborene bewohnt sind, hoffen durch die reiche Ernte in diesem Jahre entschädigt zu werden, merden für die Arbeiter der zwei vorhergehenden Jahre. Die Getreide- und Maisfelder standen prachtvoll und große Viehherden verbrachten reichlichen Gewinn. Das alles ist nun durch das unsinnige Vorgehen des französischen Kommandanten vernichtet; die teilweise mit großen Kosten neu aufgebauten Höfe sind zerstört; die Arbeiter sind vertrieben oder getötet. Die Weiber selbst haben oft nichts gerettet als das Leben. Noch mehr aber treffen die jetzigen Unruhen den deutschen Handel. Gerade in den letzten Jahren errichteten die deutschen Handelshäuser in allen größeren Städten Filialen, die sich mit stets wachsenden Stufen an dem Zinn- und Export beteiligten. Die in Aussicht stehende reiche Ernte verbrach für dieses Jahr ein glänzendes Geschäft. Doch wenn nicht bald Ruhe eintritt — und das scheint nicht der Fall zu sein — wird auch dieses schwer und mit großen Opfern dem deutschen Handel errungene Absatzgebiet wieder verloren gehen.

Derselbe Briefschreiber glaubt aber auch den Gegenstand Marokko als Werkzeug der französischen Politik hinstellen zu können, die also hier nur nach dem alten Grundsatz: „Teile und herrsche“ arbeite. Er betont, wie Marokko wegen seiner früheren Deutschfreundlichkeit den Franzosen lange ein Dorn im Auge war. Mit allen Mitteln, durch algerische Araber und durch die Zeitungen, wurde gegen ihn gearbeitet, so daß er sich schließlich nicht mehr sicher fühlen konnte, mehr als die deutsche Protektion nachsuchte. Deutschland wollte und konnte ihn aber nicht protektieren, und so wandte er sich

schließlich an die französische Gefandtschaft, die ihm denn auch ihren Schutz versprach. Die Hege gegen ihn hörte auf, und dieselben Agenten, die vorher gegen ihn wühlten, arbeiteten nun für ihn. Das Vordringen der Franzosen ging zunächst dahin, ihn für Sidmarokko zum Sultan auszurufen zu lassen und somit das Land in zwei Hälften zu teilen. Mit der nördlichen Hälfte, der Interoberseehälfte, Abdul Aziz, wäre man dann leichter fertig geworden. Die sidmarokkanischen Stämme durchschauten jedoch diesen Plan und weigerten sich, einen solchen Verrat an der Sache ihres Vaterlandes mitzumachen und Marokko zu zerstückeln. Nun ist Marokko seit dem zweiten Male als Sultan ausgerufen, und zwar ungewissheit mit Hilfe der Franzosen. Der in französischen Mätern angeführte Feldzug Marokkos ist nur eine Finte französischer Politik, um das Land weiterer Truppenmassen zu ermöglichen und sich so dauernd in Marokko festzusetzen. Marokko wird unterdessen mit französischem Gelde die Stämme im Süden möglichst in Ruhe zu halten suchen, bis Frankreich sich in Marokko eingerichtet hat und ein ernsthafter Angriff der Marokkaner nicht mehr möglich ist.

Vorläufig freilich haben die Franzosen noch manchen ernsthaften Angriff der Marokkaner zu befürchten, und sie mögen Gott danken, wenn nicht von den Seiten der Marokkaner der heilige Krieg ausgerufen und die grüne Flagge des Propheten entfaltet wird. Erwärmt erst der mohammedanische Fanatismus, so wird Frankreich die „friedliche Durchdringung Marokkos“ zum schweren Opfer an Gut und Blut kosten. Das Deutsche Reich aber hat noch wie vor wachsam zu verfolgen, daß gerade dort der Deutsche nicht unter den Schritten kommt. Besser ist ein schlauer Kopf in London daran. Mit stillen Beobachtungen er beobachtet, wie der Streit um Marokko fall einen Krieg zwischen Frankreich und Deutschland wachset, und während jener geschäftliche Vorteile der einen Seite zuweilen weniger angenehm sein wird, als es sich darum handeln dürfte, neue Ausgaben in Vorschlag zu bringen, ohne daß die bisherigen Einnahmen damit ganz im Einklang stehen. Bei dieser Arbeit aber wird das Reichsamt von allen Reichsreferats unterstützt, die jedes für sich den Einzeltag zu verteidigen haben. Das Kriegsministerium, das Marineamt und das Landwirtschaftsamt kommen hier zu einer recht wichtigen Beteiligung, zur andauernden gewohnheitsgemäß das Reichsamt des Innern wegen der sozialpolitischen Fragen. Das Reichsamtamt wird aber außerdem den Entwurf über die Neuregelung der Maßhöflichkeit der Vergütungen im nächsten Reichstagsstagesabschnitte zu verteidigen haben. Das Reichsjustizamt wird verschiedene Vorlagen vertreten müssen. Von dem Reichstage bereits vorliegenden nimmt den größten Umfang der Entwurf über den Versicherungsantrag ein. Er ist aufgebaut auf den Kommissionsbeschlüssen des Reichstags, und wird hoffentlich nunmehr nicht mehr längerer Beratungen in einer Kommission bedürfen. Da er aber die verschiedensten Einzelheiten regelt, ist seine Erledigung doch immer mit längerem Zeitaufwande verbunden. Außerdem hat das Reichsjustizamt nach dem Entwurf betreffend die Maßhöflichkeitsbeleidigungen zu vertreten. Bei dem sicher zu erwartenden Wechselprotestentwurf und dem in Aussicht gestellten Entwurf über das amtsgerichtliche Verfahren wird es ebenfalls tätig sein müssen. Der bei weitem unschlüssigste Teil der parlamentarischen Arbeit wird, aber auch im nächsten Tagungsabschnitte wieder dem Reichsamt zuzufallen. Schon die Reihe der auf dieses Amt entfallenden, dem Reichstage vorliegenden Entwürfe ist lang. Unterstützungswörter, Vorschläge, kleiner Verfügungs-nachweis, Seimarbeit in der Zigarrenindustrie, Sicherung der Bauforderungen, Regelung des Stillschaffenswesens stehen auf dieser Liste. Dazu kommt die bereits vom Bundesrat genehmigte Vieheschneideneulle und die ihm vorgelegten Vörlagen- und Gewerbeordnungsnovellen. Es darf als sicher angesehen werden, daß damit der streits der Arbeit, die das Reichsamt des Innern im Reichstage zu bewältigen haben wird, noch nicht abgeschlossen sein wird. Aber auch so schon und namentlich wenn man dazu erwägt, welche Arbeitslast dem Reichsamt des Innern, wie schon bemerkt, bei der Etatsfeststellung zufällt, wird man behaupten können, daß dieses

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 31. August.

Die Reichsämter im Reichstage.

Das jetzt noch nicht der ganze Kreis der Regierungsvorlagen feststeht, die dem Reichstage im nächsten Tagungsabschnitt beizubringen sind, ist sicher. Aber auch schon an der Zahl der dem Reichstage vorliegenden und ihm ganz sicher noch zugehenden Entwürfe kann ersehen werden, welchen Umfang die Arbeit der einzelnen Reichsämter im Reichstage haben wird. Eine der schwersten und langwierigsten Arbeiten ist bekanntlich die Feststellung des Etats. Hierbei fällt dem Reichsamt zuzufallen die Hauptaufgabe zu, die in diesem Jahre umso weniger angenehm sein wird, als es sich darum handeln dürfte, neue Ausgaben in Vorschlag zu bringen, ohne daß die bisherigen Einnahmen damit ganz im Einklang stehen. Bei dieser Arbeit aber wird das Reichsamt von allen Reichsreferats unterstützt, die jedes für sich den Einzeltag zu verteidigen haben. Das Kriegsministerium, das Marineamt und das Landwirtschaftsamt kommen hier zu einer recht wichtigen Beteiligung, zur andauernden gewohnheitsgemäß das Reichsamt des Innern wegen der sozialpolitischen Fragen. Das Reichsamtamt wird aber außerdem den Entwurf über die Neuregelung der Maßhöflichkeit der Vergütungen im nächsten Reichstagsstagesabschnitte zu verteidigen haben. Das Reichsjustizamt wird verschiedene Vorlagen vertreten müssen. Von dem Reichstage bereits vorliegenden nimmt den größten Umfang der Entwurf über den Versicherungsantrag ein. Er ist aufgebaut auf den Kommissionsbeschlüssen des Reichstags, und wird hoffentlich nunmehr nicht mehr längerer Beratungen in einer Kommission bedürfen. Da er aber die verschiedensten Einzelheiten regelt, ist seine Erledigung doch immer mit längerem Zeitaufwande verbunden. Außerdem hat das Reichsjustizamt nach dem Entwurf betreffend die Maßhöflichkeitsbeleidigungen zu vertreten. Bei dem sicher zu erwartenden Wechselprotestentwurf und dem in Aussicht gestellten Entwurf über das amtsgerichtliche Verfahren wird es ebenfalls tätig sein müssen. Der bei weitem unschlüssigste Teil der parlamentarischen Arbeit wird, aber auch im nächsten Tagungsabschnitte wieder dem Reichsamt zuzufallen. Schon die Reihe der auf dieses Amt entfallenden, dem Reichstage vorliegenden Entwürfe ist lang. Unterstützungswörter, Vorschläge, kleiner Verfügungs-nachweis, Seimarbeit in der Zigarrenindustrie, Sicherung der Bauforderungen, Regelung des Stillschaffenswesens stehen auf dieser Liste. Dazu kommt die bereits vom Bundesrat genehmigte Vieheschneideneulle und die ihm vorgelegten Vörlagen- und Gewerbeordnungsnovellen. Es darf als sicher angesehen werden, daß damit der streits der Arbeit, die das Reichsamt des Innern im Reichstage zu bewältigen haben wird, noch nicht abgeschlossen sein wird. Aber auch so schon und namentlich wenn man dazu erwägt, welche Arbeitslast dem Reichsamt des Innern, wie schon bemerkt, bei der Etatsfeststellung zufällt, wird man behaupten können, daß dieses

Am sich wieder vor die Bewältigung recht umfangreicher und vielseitiger Aufgaben gestellt sieht. Sordentlich gelangt es, mit der neuen Reichstagsmehrheit zur Lösung aller dieser Aufgaben zu gelangen.

Die portugiesische Expedition gegen die Ovambo.

Anschließend wird es jetzt wirklich ernst mit der Expedition der Portugiesen in das portugiesische Ovambo-land. Sie beabsichtigt unter dem Befehl des tüchtigen, in Afrika erprobten Hauptmanns Rocabado in Stärke von 12 Offizieren und 300 Mann Kavallerie, 60 Offizieren und 2200 Mann Infanterie (europäische und eingeborene) und fünf Offizieren und 150 Mann Artillerie mit vier Erhardtischen 75-cm-Schnellfeuergeschützen zurzeit den Einmarsch in das Ovambo-land, und zwar zunächst in das unmittelbar am deutsch-portugiesischen Grenzflusse Kuene gelegene Kuaniamati, um nach einem feindlichen Gescheh sich gegenfeitig unterstützende Militärposten miteinander einzurichten.

Der seit 23 Jahren in Süd-Angola als Leiter der katholischen Seelen-Geist- Missionen tätige Vater Reonote ist mit diesem Vorgehen in der Richtung von Westen nach Osten nicht einverstanden, da dabei gleich auf den tüchtigsten und kriegerischsten Stamm, die Kuaniamati, getroffen wird; dagegen befürwortet er auf Grund seiner langjährigen Kenntnis des Landes ein Vorgehen von Norden nach Süden, wobei zunächst die Ovambo angetroffen werden. Der große Stamm, die Kuaniamati, der auch noch teilweise auf deutschem Boden sitzt, befindet sich südlich von den Ovambo, östlich von den Kuaniamati. Betreffs der Okkupation dieses Gebiets ist Vater Reonote der Ansicht, daß sie verfochten werden müßte, bis erst die Deutschen in Ordnung eintrüden. Nach Admiral Ziegeleins Wunsch drückt sich in der „Deutschen Kolonialzeitung“ dahin aus, daß die Ovambofrage am leichtesten und zweckmäßigsten durch ein gemeinsames deutsch-portugiesisches Vorgehen nach gegenseitiger Verständigung zu lösen ist. Die Weiterverteilung des Gebiets fällt Reonote unbedingt für geboten; denn die Schäden, welche alljährlich dem Handel der Landwirtschaft, der Viehzucht, der Raubbau- und Wachsgerinnung durch die Raubzüge der Kuaniamati auf einer enormen Gebietsfläche erwachsen, seien ganz bedeutende. Außerdem würden Raubbauvergütung, Viehzucht usw. einen ungeachteten Aufschwung nehmen.

Das Vorgehen gegen Moronga.

Um die Gemeinheitslosigkeit des Vorgehens der deutschen und britischen Behörden gegen Moronga noch wirksamer, als bisher gesehen, zum Ausdruck zu bringen, wird von Seiten des Kommandos der Schutztruppe in Windhof außer dem Hauptmann v. Sagen noch ein zweiter Offizier den englischen Truppen beigegeben. Er ist bereits unterwegs, um zu den britischen Streitkräften zu stoßen. Moronga befindet sich immer noch auf englischem Gebiet und macht augenblicklich den Nachbarländern mehr zu schaffen als den unsren. Die britischen Behörden können sich dafür bei ihren eigenen Ratsleuten bedanken, denen der materielle Gewinn über alles geht und die nun durch ihre Unterwerfung Morongas und seiner Wälder ihrem eigenen Lande Sorge bereiten.

Unabhängiges Gericht.

Das von der Brüsseler „Independence Belge“ bezeichnete Gericht einer bevorstehenden Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem französischen Präsidenten Fallières bedeutet, schreibt unser Berliner spezial-Beobachter, keine politische Neugier. Das Gericht ist bereits wiederholt aufgetaucht, ohne Bestätigung zu finden; auch das Begegnen gelegentlich der Einweihung des Spanograbischen Nymphens in Monte Carlo erfolglos. Ich schon früher kombiniert worden. Man überliebt aber dabei, daß die Teilnahme Kaiser Wilhelms an dieser Feierlichkeit niemals als eine auf deutscher Seite bestehende Abficht, sondern immer als Ausdruck anderweitig beglegter Wünsche behauptet worden ist.

Der Kaiser im Mandor.

Freitag abend 9 1/2 Uhr fand in Münster auf dem Plage vor dem Schloße ein großer Zapfenfest statt, der von den Musikförs des VII. Armeekorps ausgeführt wurde. Die Stadt war wieder glänzend illuminiert.

Aus der Armee.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt Se. Maj. der Kaiser, auch in diesem Jahre verschiedene Regimenter des 7. und 10. Armeekorps am Schluß des Sommerdienstes in Frankreich zu besuchen. Die Besuche der Generäle zu beabsichtigen, auch denen die betreffenden Regimenter ihren Namen führen. — Unter den Hauptleuten, deren Kompanie bzw. Batterie in diesem Jahre die besten Schickselungen innerhalb ihrer Korps oder ihrer Waffen aufzuweisen haben, befindet sich als Chef der 6. Batterie des Preussischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 59 der Hauptmann v. Ziegele, der lange Zeit in Sibirie gefahren ist. — Der an Stelle des in den nächsten getretenen Generalleutnants von Zredowsky zum Kommandeur der 39. Division ernannte Generalleutnant Mura, bisher Inspektor der 2. Division, Inspektion, ist — ein vereingeter Fall in der Armee — ein Divisionskommandeur, der ganz aus der Jugendzeit-Waffe hervorgegangen ist. Auker. Divisional-Kommandeur, wie z. B. der vorletzten getorbene General der Infanterie von Seifer und der jetzige Kommandeur der 30. Division, Generalleutnant Zeh.

Verlobte

sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen

Ausstellung
fertig eingerichteter
Wohnräume
eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. ——— 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.

Den Eingang von Neuheiten in Beleuchtungs-Gegenständen:
**Kronen, Ampeln, Zuglampen,
Lyren und Stehlampen**

für Gas und elektrisch Licht sowie Hänge-Gasglühlicht (echt Auer)
zeigen hiermit ergeben an

Fernruf
862.

Glass & Franke,

Gr. Steinstrasse
69.

Spezialgeschäft für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.



Flügel - Pianinos Harmoniums



von Blüthner, Ibach, Steilway & Sons, Förster, Feurich, Irmler, Römhild,
Knauss, Schiedmayer etc.

empfehle in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 Instrumente.

Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.

Harmoniums von Estey u. Hofberg.

Alleinverkauf des **Pianola**, Kunst-Klavierapparat.

Pianola-Pianos.

Balthasar Döll,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 33-34.
Fernspr. 2784.

Ausstattungen

Leipziger-
strasse 7.



Fernruf
688.

Louis Böker

Porzellan, Kristall, Steingut und Haushaltsartikel
in Ia. Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen.

Hochzeitgeschenke

Wissenschaftl. Lehranstalt für angehende Marinekadetten in Kiel. Die neuen Kurse beginnen am 7. Oktober d. J. Die Direktion: Dr. Schrader, J. Metzger.

Königstädtische höhere Mädchenschule,
Halle, Lindenstraße 66.

Anmeldungen neuer Schülerinnen werden Montag und
Donnerstag 2-3 1/2 Uhr entgegengenommen.
L. Staabs, Schulvorsteherin.

Fleischteuerung

sollte jede sparsame Hausfrau veranlassen, zur Herstellung von Fleischbrühe, zu Suppen, Bereitung von Gemüsen usw. nur **LEIBIG'S Fleisch-Extract** (garantirt reine eingedickte Fleischbrühe aus bestem Ochsenfleisch) zu verwenden und das teure Fleisch in rationalerer Weise zum Braten, Dämpfen usw. zu gebrauchen.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum Einjähr.-Dienst berechtigt, beginnt die Winterkurse am 15. Oktober 1907. Gute Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den Direktor (1614) **Prof. Pfeiffer.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Hohenstr. 67,
von Major a. D. **Bendler, früher Kriegsschullehrer.**
1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig. Gartengrundstück. Modern. Komfort. Vorber. besonders Fährlieh-Primar-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur Profess. u. Akadk.
Mehrere Jahre kein Misserfolg. — Eintritt stets. — 1668

K. Mauersberger,

Fabrik: Ammendorf bei Halle a. S. — Fernruf 20.
Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt
für Damen- u. Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Spitzen, Federn, Handschuhe etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Grösstes Etablissement der Provinz.

6 eigene Läden:

Leipzigstrasse 33, Moritzkirchhof 5.
Fernruf 1348, Steinweg 25.

Geiststrasse 15, (Adler-Apothek), Fernruf 1252, Gr. Steinstrasse 39
Gr. Steinstrasse 1-2 (Kleinschmieden), (nahe Walhalla).

Annahmestellen bei:
E. Galander, Gr. Steinstrasse 44.
O. Schröder, Merseburgerstrasse 62.
Ww. Reichardt, Burgstrasse 1.

Auf meine **Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe** mache ich besonders aufmerksam.

In meinem **Pensionat für Gymnasiasten und Realschüler,**
Bernburgerstr. 28 — Fernsprecher 795
finden zum Oktober d. Js. noch 2 Schüler Aufnahme.
Prospekt. — Empfehlungen.
Waldstein, wissenschaftlicher Lehrer.

Halle a. S. Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.

Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen
zu äusserst billigen Preisen.

Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Für die Inserats-berantwortlich: **Karl Pfeiffer, Halle a. S.** Telefon 158.

Bl. 3 Beilagen.

Gedenktage.

1. September.
 1717. Errichtung des Artilleriekorps in Preußen durch König Friedrich Wilhelm I.
 1776. Der Dichter Ludwig Hölty gestorben.
 1842. Der Korbpothfaher Julius von Bauer geboren.
 1868. Ende des deutschen Fürstentages zu Frankfurt a. M.
 1870. Schlacht bei Sedan.
 1900. Offizielle Einweihung Transvaals in den englischen Kolonialbesitz.

*** Tagespruch:** Tut dir jemand was zu Leid,
 Tu ihm was zu liebe,
 Daß sein Herz für alle Zeit
 Dir verhaßet bleibe.
 Julius Röhmeyer.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. August.

Usterlei.

Die Stadtparlamentsloge, welche Zeit ist nun auch vorüber, am Montag wollen die Väter der Stadt am ersten Male nach den Ferien wieder im gemeinsamen Sitzungssaal des Rathsauses zusammen zu kommen, um sich über die Angelegenheiten der Stadt zu beraten, und mit neuer Kraft und frischer Energie an die ihr harrenden Aufgaben heranzutreten, an ein Arbeitsprogramm, das manches Opfer an Zeit und Studium erfordert wird. Nicht weniger denn 46 Punkte, von denen 28 in öffentlicher Verhandlung erledigt werden, bilden die Tagesordnung dieser ersten Sitzung, andere Vorlagen sind in Aussetzung oder dem zuständigen Ausschuss überlassen. Der geordnete Verwaltungsbetrieb ist wieder in Tätigkeit getreten. Welche schwierigeren Aufgaben das Stadtkollegium beschäftigen werden, abzuwarten ist von schon eingeschrieben, aber zurückgeschickten bedeutsamen Vorlagen, darüber kann Bestimmtes mit Sicherheit noch nicht vorausgesagt werden; daß die Stadterweiterung und die eingetragenen Baulandveränderungen in der bisherigen gewöhnlichen gerichtlichen Einrichtungen, neue Lagerbrückenbauarbeiten sind, wie es unserer Stadt geziemend, dafür bürgt die unermüdete Schaffensfreudigkeit unseres Herrn Bürgermeisters. In diesem Herbst soll auch die Eröffnung der für die turnusmäßig auszubehenden Stadtverordneten stattfinden. Man hat hierzu manche Vorüberlegungen, welche sich gegen die bürgerlichen Parteien und ihre gewöhnlichen Angelegenheiten im Stadtkollegium unterhandeln noch nicht geäußert. Man hat hierzu manche Vorüberlegungen, welche sich gegen die bürgerlichen Parteien und ihre gewöhnlichen Angelegenheiten im Stadtkollegium unterhandeln noch nicht geäußert.

gibt es, wie unsere Winger vom Rhein und aus Süddeutschland berichten, einen ganz annehmlichen Tropfen. Als Glück zu empfangen, das die Götter uns gesandt, ist es, wenn die Erde nicht mehr faule Stoppelfelder. Wohl steht noch hier und da Sommergetreide, aber das meiste ist doch unter das schützende Dach gebracht. Auf den Weidenhöfen, und nicht zuletzt dem untern, kann man täglich Euderen von in ihre Heimat zurückkehrenden ausländischen Emigranten, sog. Schafwängern, beobachten. Unsere Döhrenreue liefert im allgemeinen befriedigende Erträge. Anzeichen davon allezeit ganz vorzügliche, die Früchte hatten unter der Unruhe der Witterung zu leiden und sind vielfach angefault und verdorben. Die Gauskraut hat jetzt noch Zeit, den Bestand ihrer Einmaligkeit zu ergänzen. Vieles wird das Verfabren noch viel zu umständlich vorgenommen. Ein Fachgelehrter der bakteriologischen Wissenschaft meint, die besondern neuen Einmaligkeiten seien gar nicht nötig, nur in Wasserbad zu kochen, damit die Keime getötet werden können, auf Acetum beruht. Nicht die Luft werde die Keime, Gemüse, Säure usw., sondern die in der Luft enthaltenen Sporen und Bakterien. Zum Sterilisieren sei nur nötig, die Früchte usw. in gut gereinigte Flaschen zu füllen, mit einem Waage-Schloß zu verschließen, ein Pergamentblatt darüber zu binden, damit die geruchlose Verbrennung nicht nach unten und in Wasserbad zu kochen, damit die Keime getötet werden können, auf Acetum beruht. Nicht die Luft werde die Keime, Gemüse, Säure usw., sondern die in der Luft enthaltenen Sporen und Bakterien. Zum Sterilisieren sei nur nötig, die Früchte usw. in gut gereinigte Flaschen zu füllen, mit einem Waage-Schloß zu verschließen, ein Pergamentblatt darüber zu binden, damit die geruchlose Verbrennung nicht nach unten und in Wasserbad zu kochen, damit die Keime getötet werden können, auf Acetum beruht.

- Sitzung des Staatsausschusses. In der gestern abgehaltenen Sitzung wurden für das Schuljahr 1907/08 eine einmalige Erhöhung von 3000 Mark in den Ausgaben in Höhe von 1500 Mark bewilligt. Der laufende Haushalt soll erst im Jahre 1909 an gewährt werden. Die Punkte 3-5 wurden gleichfalls genehmigt, während bei Punkt 6 der erste Antrag auf Anrechnung der Hilfsverträge bei Fälligkeit des Weidungsbediensteten der Oberleiter der städtischen höheren Schulen abgelehnt, der zweite Antrag auf Gewährung von Urlaubsgeld abgelehnt wurde.

- Die Spende der Provinz Sachsen für das Kaiserpaar. Anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars spendete diesem die Provinz Sachsen betraglich 180 000 Mark. Diese Summe soll nunmehr, dem Willen des Kaiserpaars entsprechend, der Provinzial-Kinderschule überwiesen werden. Es ist, wie wir schon kurz mitteilen in der Lage waren, die Verwendung jenes Betrages zur Errichtung einer großen Werkstatt, in der erwachsende Blinde beschäftigt werden sollen, in Aussicht genommen.

- Sedanfeier. In der bisher üblichen Weise wird in den Schulen des Sedanfestes gedacht werden und zwar am Montag, den 2. September, vormittags. Somit halten noch eine Anzahl Bürger- und Militärvereine Gedenksitzungen in Form von geistlichen Zusammenkünften ab.

- Beaumont-Gedenkfeier. Der Verein ehemaliger Angehöriger des Regiments „Königin“, Soldey-Wolffstein Nr. 86, vereinigte seine Mitglieder und deren Damen gestern abend in Baurer Gasthof, Marktstraße, um den Tag der Schlacht bei Beaumont, in welcher das Regiment, das vor dem entscheidenden Schlagen in Halle garnisonierte, nicht geringe Verluste erlitt, würdig durch Anreden, Musikstücke usw. zu feiern. Die wohlgeleitete Feier endete erst nach Mitternacht.

- Baum, Baum, erzeuere. Alle Land, was ist denn das? Ich glaube, daß diese Wengel feiern heute, am letzten August, schon das Sedanfest. Ja, und so war es auch, alle Arten von Feuerwerkspörtern hatte sich die Schuljugend schon gekauft, und in alle und in alle nur Lustig drauf los. Na, die Jugend will eben das Zeit auf ihre Art feiern, wenn's auch oft nicht ungefährlich ist (die Gewandlosen sollten jedenfalls ein Auge darauf haben). Die Jungen wollen Sedan auch länger feiern als nur einen Tag. Ist dies eigentlich nicht das allein Richtige? Ist doch der Sedanfest unserem Volke längst nicht mehr in dem Maße Nationalfeiertag, wie er es sein sollte. Neben jeglicher Arbeit, ein richtiger Feiertag mit Festgottesdiensten, das wäre das Ideal einer recht guten Sedanfeier. Nicht jeder Befehl darum sollen wir der Erbstaten der Väter nicht mehr in der richtigen

Weise denken? Warum? Wenn ja Liebe? Andere Völker nehmen auf unsere Gefühle bei ihren nationalen Feiern auch keine Rücksicht, warum wollen wir Deutsche immer erfinden in einem Meer von Nebenwürdigkeiten gegenüber, die uns ob solcher Selbstverleugnung - Selbstvergessenheit leichter gelangt - doch nur im stillen verlassen. Wann werden wir Deutsche lernen, in jenen feierlichen, feierlichen Reihen unsere Straße zu ziehen, in dem unger großen Kampf im Februar 1888 der Welt sein herrliches Wort ins Stammbuch schrieb: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst aber nichts auf der Welt!“ Ist das immer unser Zeittun? Gottvertrauen gibt Selbstvertrauen! Hat unser Väter in den letzten Tagen wieder gesagt. Haben wir beides? Dann fragen wir nicht nach dem Ausland und werden uns auch die Feiern unseres Sedanfestes nicht nehmen lassen. Die Jugend hat Recht; das Alter kann hier mal wieder von den Jungen lernen, und wir wollen alle wieder einmal uns dieses herrlichen Sedanfestes des deutschen Volkes freuen und mit Gehil dankerfüllter Herzen folgen: Der Herr hat Erbes an uns getan, Ehre sei Gott in der Höhe!

Zu diesen Gedanken werden viele den 1. und 2. September feiern, und wenn sich heute und morgen nun Tausende auf unserm Marktplatz aufkommen und frohe Stunden erleben, dann mögen sie daran denken, daß ihnen dies mal unter dem Schutze des herrlichen Friedens möglich ist, denn wir sind nun schon 98 Jahre erfreut. Und der Grund dieser langen Erhaltung des Friedens? Nun, neben der anerkannten Friedensliebe unseres Kaisers und unseres ganzen Volkes ist doch in ersten Linie das Ansehen des Deutschen Reiches, die Achtung vor den deutschen Waffen unsere beste Friedensbürgschaft. Aber hat uns aber das gekostet? Der Sedanfest, das ist die Antwort! Der gab uns den Ehrennamen des „Volkes in Waffen“ und wurde der Grundstein zu dem neuen Reichsbau. So können wir also am Sedanfest doppelt frohen Herzens Jahrtagsfreunden gratulieren und uns an dem bunten Leben und Treiben der Jubelfest freuen. Nur wollen wir wünschen, daß das feierliche Wetter anhalt. Glediger Sonnenlicht möge uns umfluten, denn der 2. September 1870 war ein Sonntag für das deutsche Volk, möge der morgige Sedanfest auch ein sein. Dann aut zur frohlichen Feier des Siegestages deutscher Waffen!

- Der Verein ehemaliger 72er hält seine Monatsversammlung am Dienstag, den 3. September, in Scharn's Restaurant, Nr. Wallstraße 9, ab. Ehemalige 72er sind als Gäste willkommen.

- Der Mitteldeutsche Schützenbund verleiht alljährlich an die ihm angeschlossenen Geschützen der Provinz nach Bundesstatuten, die auf 300 Meter Feldschütz mit je fünf hintereinander abgegebenden Schüssen auszufeuern sind. Der Halle'sche Schützenbund, dem eine solche Medaille wiederum überreicht worden war, ließ diese fürzlich unter seinen Mitgliedern ausfeilen. Weiter blieb Herr Wählermacher Schiller Hellig mit 132 Ringen, da er aber bereits im Besitz einer solchen Medaille ist und dieselbe nicht kopiert werden will, so trat der Nächstbeste, Herr Wählermacher Emil Zornau mit 129 Ringen an dessen Stelle. Ihm wurde also die wertvolle Medaille zugesprochen.

- Der Halle'sche Schützenbund hielt am Donnerstag abend in Baurer Brauerei-Ausschank eine außerordentliche Generalversammlung ab. Zunächst wurden drei Mitglieder neu aufgenommen und lobten der Stadtrat über das Schützenfest erlaubt. Das Schützenfest wird des Jahrmarktes wegen erst am Sonntag, den 8. September, nachmittags, gehalten werden. Der Vorstand machte eine Reihe von Vorschlägen zur würdigen Feier des 25jährigen Bestehens des Bundes im Jubiläum 1908. In die Schützenkommission wurden für dieses Jahr gewählt die Herren Oberstleutnant v. Schadow, Schützenmeister Dietrich und Georg, Mitglieder Schumann, Dr. Krumm, Georg, Schindt, Zornau, Mohr und Herbst, in die Vergütungskommission die Herren Hellig, Wüsch, Stibel, Dörmeyer, Wagner und Krüger. Mit den Vorbereitungen zu diesem vielversprechenden Feste wird demnächst begonnen werden.

- Gewerbetriebe der Seimarbeiterinnen Nord- und Südgruppe. Da am nächsten Mittwoch, den 4. September, abends 8 Uhr Abreise Nr. 27 in der Verammlung der Seimarbeiterinnen ein Vortrag gehalten werden soll über das Thema: „Was interessiert die Frau an der Hochlohnfrage?“, so werden die Mitglieder der Nord- wie der Südgruppe dringend gebeten, sich zeitlich zu erweisen. Die Monatsversammlung der Südgruppe wird deshalb ausfallen. Gäste sind sehr willkommen.

Neue Kleiderstoffe

in staunenswerter Mannigfaltigkeit und zu anerkannt billigsten Preisen.

[1637

Neuheiten

für solide Haus- u. Strassenkleider

das Meter 35 Pfg. bis Mk. 1⁰⁰

Neuheiten

für praktische Strassenkleider

reine Wolle, das Meter 70 Pfg. bis Mk. 2⁷⁵

Neuheiten

für elegante Promenaden-Kleider

das Meter Mk. 1⁰⁰ bis Mk. 6⁰⁰

Neuheiten

für Blusen und Kinderkleider

das Meter 35 Pfg. bis Mk. 2⁵⁰

Neuheiten

für Ball- und Gesellschaftskleider

das Meter 45 Pfg. bis Mk. 4⁰⁰

Neuheiten

für Reise- und Sportkleider

das Meter 60 Pfg. bis Mk. 4⁰⁰

Spezialität: Seidenstoffe für Brautkleider.

Halle a. S. Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz

2 u. 3.

Sonntag, den 1. September bis abends 7 Uhr geöffnet.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Köthen, 30. August. (Von dem Landwirtschaflichen Verein Köthen) ist für Ende Mai 1908 eine Schau für familiäre Hausierergattungen geplant...

1. Merseburg, 30. August. (Geselliger Krankengast.) Der Fabrikarbeiter Otto Weber in Merseburg stellte sich im Juni d. J. selbst eine „ärztliche“ Bescheinigung über angebliche Krankheit in der Zeit vom 1. bis 3. Juni aus...

1. Merseburg, 30. August. (Erfolgreiche Verurteilung.) Der Gerichtsbater Schenk in Merseburg verurteilte am Abend des 14. Dezember in einem Gerichtszimmer, in dem er Geld in einer Pappschale aufbewahren pflegte, einen Selbsttäter von etwa 20 Mark...

1. Burgdorf, 30. August. (Gemeinefährlige Raubdiebstahl.) Am 17. Juni fand in Burgdorf ein Raubdiebstahl statt. Ein Schenkwirt wurde von mehreren jungen Menschen...

1. Grewin, 30. August. (Witzige Vorfälle.) In der Nacht vom ersten Pfingstfeiertage hatten mehrere Arbeiter aus Grewin einen aus dem Zehnter Wägel geholt. Nach ihrer Heimkehr nagelte der Arbeiter Janas Wrobel eine Note vor zur Tür seiner Wohnung...

1. Hagenberg, 30. August. (Sturz - Vom Schreber Gartenverein.) Die Polianantant beim Durchmarsch durch unsere Stadt hätte ein Eingehen vom Hebermeistergeheim mit einem Felle und brach sich das Knielein...

erichtet, und bei dem nahen Grenzfließ-Sohlenstein wurde eine Gelbbader in Betrieb gesetzt. # Wittenberg, 30. August. (Umbau der historischen Eisenbrücke.) Die städtische Eisenbrücke soll einen neuen Oberbau erhalten...

1. Gießen, 30. August. (Lieferung von Rindermilch an Unbesitzliche.) Die städtische Milchlieferung an Unbesitzliche hat mit dem Übernahmestützpunkt in Folge des Abkommens wegen Lieferung einwandfreier Rindermilch gestoppt...

1. Gießen, 30. August. (Ein roter Mensch.) Der Maurer Gustav Sigismund in Gießen verlangte am 21. Mai morgens gegen 4 Uhr Einlass in ein dortiges Restaurant und pochte wiederholt heftig gegen die verschlossene Tür...

1. Weiskens, 30. August. (Erfolgreiche.) Eine Dauerfahrt veranstaltete der Deutsche Radfahrerklub am 7. September von Weiskens nach Straßburg eine amtl. Kontrollfahrt...

1. Weiskens, 30. August. (Gemeindevertretung.) In letzter Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Umänderung der elektrischen Straßenbeleuchtung beschlossen. Es sollen an Stelle der vorhandenen 17erlampen 50erlampen...

1. Weiskens, 30. August. (Bahnhofserweiterung.) Auf Heiligen Wäldchen soll ein Erweiterungsbau vorgenommen werden. Material ist bereits angefahren und mit dem Ausbau soll in Kürze begonnen werden...

1. Weiskens, 30. August. (Warnung.) Vor der unvorsichtigen Benutzung des verletzten Wippenapparats warnt der König. Kreisrat zu Mansfeld. Einige in den Ortschaften an der Wipper vorgelommene leichte Typusfälle werden auf den Genuss oder Gebrauch von Wippenapparat zurückgeführt...

1. Weiskens, 30. August. (Einblinder Gast.) Der 13 Jahre alte Albert Eigentopf wurde nach längerem vergeblichen Suchen in der Scheune mit einer Waiselein in dem Hals erkängt aufgehoben. Durch Zeugnissen hatte der Knabe sein Leben eingebüßt...

1. Weiskens, 30. August. (Einzug eines Kellers.) Ein Kellereigebäude in der Ritterstraße hinter in der verlassenen Nacht ein Teil der Wohnung des ca. zwei Meter tiefen Keller ein und rief dabei den Fußboden der darüber befindlichen Wohnung mit hinab in die Tiefe...

1. Langenbogen, 30. August. (Unehrlische Vorfälle.) Die Wirtschaftlerin Richter war seit Juli 1906 auf der Domäne in Langenbogen als Stenille in Stellung gewesen. Sie eignete sich in Laufe der Zeit aus dem Gutshaus gebaute aufbewahrte Ausstattung einer Schwester der Frau Amtsd. Wenzel in Leuzschendorf allerlei Schmuck und Wäsche...

1. Langenbogen, 30. August. (Mord und Selbstmord.) Vorgestern abend erkämpfte sich die Ehefrau des Zimmermanns Jordan von hier. Gestern erlöschte Jordan mit seinen drei Kindern, einer zwölfjährigen Tochter, einem etwa 10jährigen und einem jährigen Sohne, auf dem Friedhofe, angeblich um seine Frau noch einmal zu sehen. Er wurde auf seinen Wunsch in die Leichenkammer geführt. Hier ergießt er den jüngsten Sohn...

und feuerte einen Revolver auf ihn ab. Da beiden anderen Kinder einen Schein davon, worauf Jordan sich selbst in den Mund schoß. Vater und Sohn sind bald darauf gestorben. Jordan war ein dem Fräulein ergebener Mensch, seine allgemein als tüchtige Hausfrau und brave Mutter bekannte Frau ist gemüthlich haben soll.

W. Erfurt, 30. August. (Wichtiges.) In Mühlberg (Landkreis Erfurt) schlug gestern abend während eines Gewitters der Blitz in die Gebäude des Gastwirths Rapp. Die Hintergebäude und eine Scheune wurden eingeschleiert. Der Blitz schlug außerdem in ein anderes Anwesen, ohne jedoch zu zünden...

W. Erfurt, 30. August. (Erfolgreiches.) Der Kommandeur des 11. Armeekorps, Prinz Albrecht von Württemberg, trifft heute nachmittag zur Ruhe und wird in Erfurt einmündig und nimmt im Europäischen Hof Wohnung. Gestern wurden gegen 30 Personen verurteilt, die bei der künftigen Landtagung auf dem Friedrich-Wilhelmsplatz in der Nacht zum Montag zugegen, teils auch daran beteiligt waren. Es wurde bis jetzt festgestellt, daß italienische Arbeiter an den Gemüthlichen Theil nahmen. Der Streit hat sich lediglich zwischen hiesigen freizeithilflichen und arbeitshilflichen Vereinen abgespielt. Verurteilt wurden zwei Arbeitshilfen. Der den Schuß abgab, ist noch nicht aufgeklärt.

ch. Radix (Dr. Wittenberg), 30. August. (Der Rittergutsbesitzer von Göttingen.) Der Rittergutsbesitzer von Göttingen, Herr von Göttingen, hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Rittergutsbesitzer hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.

1. Weiskens, 30. August. (Wichtiges.) Der Reichsanwalt Dr. v. Göttingen hat seinen 70. Geburtstag gefeiert. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen. Der Reichsanwalt hat eine sehr interessante Lebensgeschichte zu erzählen. Die an der hiesigen Stadtkirche neuerrichtete Kirche verleiht ihm den Namen des Helden von Göttingen.



Herbst 1907/08 Winter Hervorragende Neuheiten in Paletots, Jacketts, Havelocks, Abendmänteln, Kostüme, Kleidern, Blusen, Röcken. Kinder- und Backfisch-Konfektion. Täglich neue Eingänge. Anfertigung nach Mass.



Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Halle a. S., Leipzigerstr. 5, Souterrain, Parterre u. I. Etage.

Eugen Freund & Co.



MOBEL

Compl. Muster Zimmer

Franko Lieferung durch ganz Deutschland

Eberhardt's
Möbel-Fabrik
Berlin u. Holzmarktstraße 11

1000 Mark verbaut
Nur Einkauf einer besseren Wohnung
Einrichtung aus meiner Fabrik

H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstr. 84. 1634
Erltes Evestalgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Voranzeige.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich **Mitte September** er. hieselbst

Grosse Ulrichstrasse 54, gegenüber Mars la Tour,
ein Spezialgeschäft in

Damen- und Herrenwäsche, Trikotagen und Herrenartikeln
mit Sonderabteilungen

Brautausstattungen sowie Herrenwäsche nach Mass
eröffnen werde.

Walter Drechsler.

NB. Eventl. Bestellungen werden schon jetzt Poststrasse 21, III gern vorgemerkt. [1649]

Günstige Kaufgelegenheit
neuer Möbel, wie: hochleg.
Schlafzimmer-Einrichtungen,
versch. Salon-Einrichtungen in
Eppelzimmer-Einrichtungen in
Kuchbaum und Eiche, Büffets,
Gerren-Schreibische, Bücher-
schränke aller Arten, Tische,
Bettstätten, Divans, Paneele,
Lose, Ausziehtische, komplette
Küchen-Einrichtungen, Bett-
stätten mit u. ohne Matratzen
u. versch. and. mehr verkauft
sehr preiswert [1700]

Friedrich Peileke,
Geißstraße 25.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84

Altes Messing, Neufüber,
Kupfer, Zinn und Zinn laßt
Ferd. Haassengier,
Barfücherstr. 9, Metall-Gießer.

Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktien-Gesellschaft, Eilenburg.
Bilanz am 31. Mai 1907.

Aktiva.		Passiva.	
M.	℔	M.	℔
An Immobilien-Konto	524 881 90	Per Aktienkapital-Konto	900 000
ab Abschreibung . . .	29 881 90	Anleihe-Konto . . .	500 000
" Maschinen- und Uten-		" Reserfonds-Konto . . .	24 142 57
silien-Konto . . .	456 696 62	" Extra-Reserfonds-	
ab Abschreibung . . .	89 696 62	Konto . . .	88 000
" Elektr. Licht- und		" Delkreder-Konto . . .	40 000
Kraftanlage . . .	60 228 89	Dividenden-Konto . . .	229 50
ab Abschreibung . . .	7 228 89	" Anleihe-Zinsen-	
" Kupferwalzen-Konto	71 186 25	Konto . . .	4 065
ab Abschreibung . . .	186 25	" Arbeiter-u. Beamten-	
" Geschirr-Konto . . .	1 000	Unterstützungs-	
" Kassa-Konto . . .	13 721 48	fonds . . .	9 660 72
" Assekuranz-Konto . . .	6 403	" Kreditoren-Konto . . .	472 282 65
" Wechsel-Konto . . .	96 658 40	" Gewinn- u. Verlust-	
" Farbwaren-u. Chemi-		Konto . . .	
kalien-Konto . . .	41 402 45	Gewinn . . .	184 605 09
" Waren-Konto . . .	435 193 65	ab Abschreibungen . . .	76 892 72
" Debitoren-Konto . . .	589 244 77	Verfallene	107 612 37
		Dividende 54,-	
		Saldo vom	
		Vorjahre 8 552,89	8 636 89
			116 249 26
	2 199 623 70		2 199 623 70

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Mai 1907.

Debet.		Kredit.	
M.	℔	M.	℔
An Fabrikationskosten	587 006 62	Per Saldo-Vortrag	8 582 89
" Anleihe-Zinsen	22 500	" Verfallene Dividende	54
" Abschreibungen		" Betriebs-Gewinn	794 111 71
auf Immobilien	29 881 90		
" Maschinen	89 696 62		
" Elektr. Anlage	7 228 89		
" Kupferwalzen	186 25		
" Res.-Fonds-Konto	5 380,62		
" Tantieme-Konto	14 703,87		
" Dividenden-Konto	14 703,87		
" 8% Dividende	72 000,-		
" Gewinn-Vortrag	24 164,77		
	116 249 26		
	802 748 60		802 748 60

Die auf 8% gleich 24 Mk. pro Aktie festgesetzte Dividende pro 1906/07 kann bei Einreichung des Dividendenscheines No. 35 bei Herrn **Reinhold Steckner** in Halle a. S., **S. Bleichröder** in Berlin, **der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt** in Leipzig oder bei der **Gesellschaftskasse** in Eilenburg erhoben werden.

Gleichzeitig geben wir bekannt, dass das Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft Herr **Heinrich Huth** in Wörmlitz am 3. Juli er. verstorben ist.

An dessen Stelle ist Herr **Oberingenieur Heime** in Erfurt als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden.

Eilenburg, den 29. August 1907.

Der Aufsichtsrat.
Emil Steckner.

Der Vorstand.
Crown. Russina.

Die seltene Lizenz

einer wunderbar. praf. Gef. (Pat. a.) ist f. groß, od. kl. Weirte noch zu verk. Betr. viel begünst. billige Alarmapparat, Sirene, Sirene-Schutzmann" z. z. rufend u. starken Schutz abgehend. Mit nur einem Apparat kann man gleichzeitig alle Türen u. Fenster des Zimmers, Ladens zc. verbinden u. bietet d. sichersten Schutz geg. Einbruch, Raubmord zc. Die Billigkeit d. Apparates ermögl. auch Wiederbesitz d. Apparates. Gefährd. Verh. Weirte, in Stadt u. Land, gr. dauernd. Verdienst bringt in gering. Kapital Vermeid. Für erste Weirte, in sich üb. Barmittel, in. auch geringe, ausweisen f. Wab. nur am 3. Sept. in **Salle Hotel Europa** zwischen 3-5 Uhr. **Müller.** [1681]

8-12000 Wfr.

hinter 48 000 Wfr. Sparfallengelb sofort oder 1. 10. gef. Verminuter zweif. Gef. Wfr. unt. B. B. 5179 an Rud. Mosse, Halle.

18 000 Wfr. II. Stelle hint. 50 000 auf Geb. d. Zentrum, Wfr. 5100 Wfr. inf. od. 1. 10. von pünft. Zins. gef. Max Zimmer, vereid. Bücherrevisor, Halle E., Deffauerstr. 60. Tel. 3056.

„Edelweiss“

Ernst Heinicke,
Ratstr. 13. - Fernspr. 1287.

Dampfwaschanstalt,
Maschinenplättere,
Gardinenspannerei
im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,
15 Wfr. pro Zentner.

Spezialität:
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Strogen, Manschetten,
Servietten, „auf Reu“ [1653]

Elektrische Bleiche.

Geldsuchende aller Stände werden sich vertrauensvoll an **A. Post, Berlin C. 25, Bromwie Straße, 5%** Materialverleibig. Hypotheken u. Raugelber jed. Höhe. Keine Abresen. Keine Nachz.

Fahrräder, schon gefahren, aber i. tabelletem Zustande verkauft für 35, 45, 50, 60, 70 Wfr. **Herrn Schindler,** Ithrmader, Al. Ulrichstr. 35.

Makulatur hat abzugeben **Buchdruckerei Otto Thiele,** Verlag der Halleischen Zeitung, Große Brauhausstraße 30

Verein Hallescher Möbeltransporteure.

Die unterzeichneten Firmen empfehlen sich bei bevorstehendem Umzuge unter Zusage sorgfältigster Bedienung mit dem Bemerken, dass sie nur nach **nach Aufforderung** die geehrten Herrschaften besuchen lassen. [1608]

Theod. Domann. A. W. Haase.
Otto Kästner & Co. Hilmar Kaufmann.
G. H. Kretzschmar. Albert Lange.
Wilh. Lippert. Rich. Müller & Co.
Gustav Reuter.
Chr. Storz. Zillmann & Lorenz.

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61
Errichtet 1866.
Anträge in 1906: rund 100 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung
zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

Steigende Dividende
(jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 3 bis 6%), eventuell

bis über 100% der Jahresprämie.

Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.
Bureau: Halle, Meckelstr. 1. [1048]

Lebende Karpfen in allen Größen empfohlen und versenden prompt
Fernruf 1339. Steinkampf & Weise, Inhaber Albert André. [0681]

Teergartenstraße 7 **Villa** ist die herrschaftlich eingerichtete für eine Familie mit Garten, per 1. Oktober 1907 zu vermieten oder zu verkaufen. **Haus, Julius Becker, Martinsberg 9.**

Wratzke & Steiger, Poststraße 8, altes Gold und Silber. [0882]

Ziehung 17., 18., 19. u. 20. September.
2. Siebengebirgs-Geld-Lotterie
12126 Geldgewinne
dar ohne Abzug zahlbar Mark **430000**

Hauptgewinne:
100000
50000
30000
10000

2 x 5000 - 10000
10 x 2000 - 20000
20 x 1000 - 20000
etc. etc.

Lose 1/4 4,00 Mark
1/2 2,00 Mark
(Porto, Liste 30 Pf. extra) bei allen Kgl. Lotterien-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei der **Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterien-Einnahmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.**

Gebrandte Pianinos, vorzüglich erhalten, nur **Wfr. 250, 350 und 400.** **H. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.**

Apotheker Benemann's **Diamentkitt** kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschmalz, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a. Fl. 50 u. bei **Albin Hentze,** Schmeerstraße 24.



Wollgarne



Seidenwolle
Schweisswolle
Schafwolle
Kamelhaarwolle
Eyderwolle
Sternwolle
Balduinwolle
Schmidtsche Wolle
Altenburger Wolle
Hallewolle
Jackenwolle
Rockwolle
Deckenwolle

empfiehlt in jeder Preislage und grosser Farben-Auswahl

H. Schnee Nachf.

Halle a. S.

A. Ebermann.

Gr. Steinstrasse 84.

Grösstes Wollgarnlager am Platze.

NB. Bitte die Auslage in meinem Schaufenster zu beachten.

1647

Süssmilchs

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 1. September,
abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung.

Gisela Konrady,
excentrische Tirolienne.

Paul Friedrichs,
moderner Vortrags-Künstler.

3 Claeres,
Reckturnkünstler.

Derby-Company,
sensationaler Jongleur-Akt.

Hermine Armany,
Konzertsängerin und Violinvirtuosin.

Brothers Larsen,
kom. Rollschuhläufer.

Miss Darvins
dressierte Katzen. [1640]

Carl Dammann-Truppe,
ikarische Spiele.

4 Lerchenfelder, Wiener Schrammeln.
Duskes lebende Photographien.

Georg Süssmilch, Direktor u. Eigentümer.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 Uhr Konzert, nachm. u. abends
zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Mansfeld. Feld-Art. Regts. Nr. 75.
Entrée zum Früh- u. Abend-Konzert 25 Pfg.
Entrée zum Nachm.- u. Abend-Konzert 35 Pfg.
Das Dienstag-Konzert wird auf **Mittwoch** verlegt.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 1. September, von 4-7 Uhr
grosses Konzert,
ausgeführt von der Kapelle Henschel.
Eintritt 25 Pfg. Karten gütig. F. Winkler.

Luftkurort

Leistners Waldhaus, in den Sgl. Forsten bei Halle a. S.,
Station Weisse d. Halle-Güterbahnhof
Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch
geleg. emp. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher
Pension pro Tag von 4 Mk. an, auch ohne Pension.
Sol., Moor- und Kiefernabfäder. Massage, Abreibung,
Milch- und Brunnenkuren. — Telefon 2042. [1655]

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** [1596]

Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr
Eröffnung der Variétés-Saison mit dem
grandiosen Attraktions-Spielplan.

Paxtons lebende Skulpturalgemälde,
dargestellt von 6 Damen, 2 Herren. Das künstlerisch
vollendetste, das bisher in diesem Genre gezeigt wurde.
Gespielt von

Anna Müller-Lincke

von Metropol-Theater, Berlin.
Anna Müller-Lincke, die von ihrem höchsten Gespieler
als **Minne Brandt** in „Meier's großen Feiern“ rühmlichst
bekannte Sourette, bildete bei ihren bisherigen Gespielen
auch als **komische Vortrags-Sourette** überall das

Tagesgespräch.
Humoristische Mikrotuben I. Rang.

4 Kaytons,
Humoristische Mikrotuben I. Rang.

Walter Bährmann,
Humorist und Selbstautor seines Repertoires.
Zum ersten Male in Halle!

6 Greenway,
vortreffliches Damen-Gesangs-Ensemble, nebst den übrigen
grossen Prachtnummern.

Nachm. 4 Uhr: **Grosses populäres Garten-Konzert**
bei freiem Entree.

Einladung zum Abonnement auf 6 Philharmonische Konzerte

in den „Kaisersälen“.
Leitung: **Hans Winderstein.**
12. Konzertjahr. Winter 1907/08.
Abonnementspreise für 6 Konzerte I. Platz Mk. 12,60 (Einzel-
preis Mk. 3,10), II. Platz Mk. 9,60 (Einzelpreis Mk. 2,10).

Seit 11 Jahren behaupten die Philharmonischen Konzerte
ihren Platz in öffentlichen Musikleben der Stadt Halle; ihren
Erfolg verdanken sie dem unentwegten Bestreben der Konzert-
leitung, stets das Beste zu bieten. Auch in der kommenden
Saison werden die [1663]

Philharmonischen Konzerte

durch interessante Programme und bedeutende Solisten ihren
Ruf zu behaupten zu lassen.
Das ausführliche Programm wird demnächst veröffentlicht.
in der Hof-Musikalienhandlung
Heinrich Hothan, Gr. Steinstr. 14.
— Fernsprecher 2335. —

Einladung zum Abonnement auf 6 Lieder-Matineen

im Saale der Loge zu den fünf Türmen
(vormittags 11 1/2 Uhr)
von [1664]

Robert Spörry.

Am Klavier: **Dr. Rudolf Bode.**

I. Matinee Sonntag, den 27. Oktober: Robert Franz.
II. " " " 10. Novbr.: Robert Franz.
III. " " " 1. Dezbr.: Robert Franz.
IV. " " " 12. Januar: Hugo Wolf.
V. " " " 26. Januar: Hugo Wolf.
VI. " " " 9. Februar: Hugo Wolf.

Konzertführer: **G. Sechstein.** (Vertr.: Reich. Koch).
Abonnement (numerierte Plätze) 12,60 Mk. und 9,60 Mk.,
Einzelkarten (numerierte Plätze) 2,60 Mk. und 2,10 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Wer startet

im Großen Saal von Halle?
Menus **Bedell-Neu-York**, **Van Moor-Dülich**, **Ger-
mann Bergambel-Berlin**, **Max Schnelle-Magdeburg**,
Henri Hermine-Brüssel, **Hugo Bergambel-Treptow**,
Willy Arend-Hannover, **Fritz Heile-Berlin**, **Carl
Moretti-Mailand**, **John Spain-Richmond**, **Rudi
Kowal-Wien**, **Victor Nebela-Dresden**, **Otto Fuchs-
Leipzig**, **Raul Bruns-Magdeburg**, **Georg Vill-Galle**
und viele andere. [1659]

Fahrmarkt! Brunnerts Bellevue.

Bringe mich großes, angenehmes, elektr. Belustigung,
neben der Galt. Aktien-Beurteilung, Deutschertrier, in Empfehlung.
— Für gute Speisen und Getränke ist gütigst gesorgt. —
— Täglich Konzert. — [1655]
Achtungsvoll Fritz Brunnert.

Peissnitz-Restaurant.

Jeden Sonntag, solange die Klappsonette ausfallen, v. 12 1/2 Uhr
gr. Frühchoppen-Konzert,
sowie nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, ausgeführt von dem
Halle'schen Solo-Quintett.
Eintritt frei. **Hermann Schröter.** [1677]

Triumph-Automat

am Leipziger Turm. [1711]
Grösstes, verkehrsreichstes Automaten-Restaurant am Platze.
Echte Biere, ff. Weine u. Liköre.
Reichste Auswahl kalter und warmer Speisen.
Feinste Halberstädter Delikatessen-Würstchen
à Paar 10 Pfg. — à Paar 10 Pfg.

„Zum Würzburger“

am Galtmarkt, Fernsprecher 2907.
Ausschank Würzburger Bürgerbräu,
von 1/2 Liter 20 Pfg. [1650]
— **Siphon-Versand.** —

Rudolsbad.

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen.
Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch
elektrische und Lichtbäder. — — — — Mässige Preise.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.

Monatsversammlung Montag, den 2. September,
abends 9 Uhr im „Gang, Vereinshaus“. Tagesordnung:
1. Annahme eines neu anzunehmenden Kameraden. 2. Befehl
über den Betrag zur Beihilfe bei Sterbefällen 3. Vierteljahr; bis
120 Mk. 3. Berichtsbeneh. Kameradlich. Laet ein
Der Vorstand: **J. B. Fritz Behrens.**
Zur gef. Kenntnis: Die Kassengelder hat gütigst Hr. Kam.
Achtzehn (Gausbater) bis zur Oktober-Vorstandswahl übernommen.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 1. Septbr.,
nachm. 4 Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Herrn Kapell-
meister **O. Thiem.**
Eintrittspreis: (1710)
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

3 D. L. A. T.

Ein fein. Parfüm, Bill. u. besent.
find. Sie am Hall. Seifenfabr. 91.
Parfümerie **Oscar Ballin.**

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Drillmaschinen „Hallensis“ u. Löffelsystem, ausgerüstet mit neuesten Verbesserung, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 39 000 Stück.

Rübenheber, Kartoffelgraber neuester Konstruktion, leichtfüßig, D.R.G.M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen.

— Kataloge umsonst und postfrei. —

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co. Aktiengesellschaft, Halle a. S.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 30, Breslau II, Claassenstr. 18, Schneidemühl, Rüster-Allee.

Mailand 1906 Grand prix.

Automobilhaus Halle a. S.

Telephon 3296. Dieskaustr. 12.

Alleinige Vertretung der erstklassigen Motorwagen

Opel — Benz — Darracq.

Verkauf von Öl, Benzin, Gummi. 3872

— Ladestation. —

Reparaturwerkstatt. Chauffeurschule.

H.R. Heinicke, Chemnitz, Wilhelmplatz 7.

Fabrikschornsteinbau, Dampfkessel-einmauerung

BERLIN SW. Brücken-Allee 7
DÜSSELDORF Kropfenstr. 39
WIEN • MOSKAU
NEW YORK • BUDAPEST

Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

Badnischen, Badträge, Siebe jeder Art Gr. Märkerstr. 23.

Waschgefäße dauerhaft, billig. 1606
Zander, Gr. Klausstr. 12, Mtlgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Putzschwämme, Taubenerker, Badschüssel Gr. Märkerstr. 23.

Pat. Strohmattemaschinen

zur schnellen und billigen Selbstanfertigung von Schutzdecken aus Lang- und Krummstroh, Schilf und für Getreide, Stroh- und Futterdiemen, Rüben- und Kartoffel-Mieten, Schutzdecken für Ziegeleien etc.

Gustav Bölte, Oschersleben, Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Begründet 1857. [1689]

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung, Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweigbüro in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.

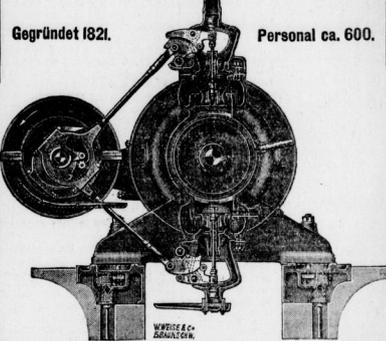
CARLSHÜTTE

Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau

Altwasser in Schlesien

liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.



Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwangslauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.

Centrifugalpumpen für niedere und grosse Drucken.

Transport-Anlagen speziell Förderinnen nach System Kreiss und Patent Marcus.

Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnützung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Konkurrenz. [1619]

Gleisseilbahnen

„selbsterfundnen und allen voran“.

Wagen auf Schienenbahn laufend vom endlosen Seil bewegt.

Für Auf- und Abwärts-transporte, auf gerader und gebogener Strecke.

Wagen beliebig ruhend u. selbsttätig anhaltend.

Hunderte von hochrentablen Ausführungen in Betrieb.

Spezialität seit 1869.

Otto Reitsch & Küper, Halle-Saale.

Dreissigjährige Spezialität: Transportanlagen.

Mahlschrotgang „Perkeo“

Diplom der Landwirtschaftlichen Hochschule Halle

Gebührlos

Maschinenfabrik Hülshelm

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke: Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Seit 1878 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alte Hainagasse am Platz. Besichtigung: Dresden und Weissenhof.

Solos-Motor

für Gas, Benzin, Benzol, Ergin etc.

Einfachste Maschine für das Kleingewerbe und die Landwirtschaft.

Solos-Motoren-Gesellschaft m. b. H. Wiesbaden.

Vertreter: Max Sorger, Ingenieur, Halle a. S., Pfännerhöhe 12.

Homogen verbleite Apparate u. Rohre

nach Konkurrenzlosem Verfahren DR. P. 138107

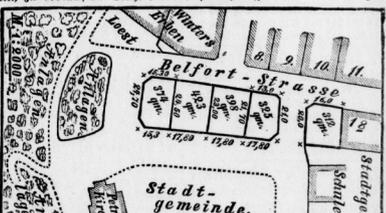
liefert billigst in solidester Ausführung.

F. Schmidt

Dampfkesselfabrik, Halle Saale.

Zweigniederhaltung der sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik u. Eisengiesserei vorm. Homung u. Kabe.

Baukästen in Gröflich laut untenstehendem Situationsplan, gegenüber der Burggrüne Gießerei, sind zu verkaufen. Näb. Kontor Marktstr. 13. [1613]



Sicherheits-Fahrstühle,

Krane, Winden, überhaupt Hebezeuge jeder Art und Grösse, sowie Ziegelmaschinen bauen seit Jahrzehnten als Spezialität.

Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.

Steinkohlen

aller Art, auch englische Anthracitkohle, westfälischen gebroch. Coak, Stuben-Coak, Grude-Coak, Briquets, Nasspresssteine, Böhm. Salenkohlen, Holz etc. billigst bei

Klinkhardt & Schreiber Nachf.,

Neue Promenade 12. Fernsprecher 203.

Fa. Gebrüder Baensch,

Dölau bei Halle a. S.

— Fernruf Halle 1187. —

Chamotte-Fabrik

für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialaufbereitung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugvibrationsstand.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfcaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Caolin, Quarzit- und Schlemm-Werke.

Wassererhaltungs-Plätze an der Saale, ferner Fabrik-Aufsicht-Gelände.

Gute Referenzen. Kostenaufschläge gratis.

Gleisanlagen aller Art,

Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebehülsen, Transportloerries für jeden Zweck, speziell auch

Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatsbahn-)Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt

Georg Otto Schneider, Leipzig,

Gesellschaft für Baggerbetrieb u. Gleisanlagen (m. b. H.). [1617]

Versand ab Station Halle a. S.

Eigenes Heim

mit etwa 2 Morgen Land finden **Sonderer** von fleißigen deutschen eingeübten **Arbeiter** aller Art in nächster Nähe der Sandwerter **Produktionshauptstadt Posen** in der Arbeiter-Rentengutskolonie Zabikowo, welche die Landbank-Berlin unter Vermittlung der Königlich-Generalkommission gründet. Als Anzahlung genügt schon ein verhältnismäßig geringer Betrag. [1628]

Günstige Arbeitsgelegenheit ist unter anderem in vielen Fabriken und Ziegeln, sowie bei Baues in nächster Nachbarschaft und in der Stadt Posen selbst vorhanden. — Beschäftigungen können jederzeit stattfinden. — **Prospekt und Ausfahrt** gibt fortens **die Geschäftsstelle der Landbank - Berlin** in Posen, Lindenstraße 8.

4 Stück gebrauchte Flaschenfüllapparate, 4 und 6 Hebel, billig zu verkaufen [1692]

Aktienbierbrauerei Gohlis.

